

September 2025
Oktober
November



SUCHET DER STADT BESTES



Kontakte

• PASTORALES TEAM

Pfarrerin Sabine Sandmann (Bezirk Nord)
(montags dienstfrei)
Stiftstr. 44, 45470 MH, Tel. 82 86 68 71
E-Mail: sabine.sandmann@kirche-muelheim.de

Pfarrer Dietrich Sonnenberger (Bezirk Mitte)
(mittwochs dienstfrei)
Sauerbruchstr. 39, 45470 MH, Tel. 4 44 95 75
E-Mail: dietrich.sonnenberger@kirche-muelheim.de

Diakonin Daniela Konings (Bezirk Süd)
Scharpenberg 1b, 45468 MH,
Tel. 0176-5688 6234 oder 9918613
Sprechzeiten: Mi 11-13 Uhr, Do 14-16 Uhr
E-Mail: daniela.konings@kirche-muelheim.de

• KÜSTER

Pauluskirche
Witthausstr. 11, 45470 MH
Sascha Fisch
Tel. 01575-7 23 01 34
E-Mail: sascha.fisch@kirche-muelheim.de
(montags dienstfrei)

Petrikirche & Petrikirchenhaus
Pastor-Barnstein-Platz 1 & 2, 45468 MH
Harald Helming-Arnold
Tel. 0163-2 60 25 92
kuester.petri@kirche-muelheim.de
(mittwochs dienstfrei)

Scharpenberg
Scharpenberg 1b, 45468 MH
Robin Böhmer, Tel. 0172-9 21 53 86
E-Mail: boehmer@kirche-muelheim.de
Sprechzeiten: Di und Do, 9.30-11 Uhr
(samstags dienstfrei)

• SENIOR*INNENARBEIT

Claudia Behrend, Tel. 9 91 86 11
E-Mail: claudia.behrend@kirche-muelheim.de
Scharpenberg 1c, 45468 MH
Sprechzeiten: Mo: 12-14 Uhr | Di-Do: 10-11 Uhr;
Fr: 11-12 Uhr
Kirsten Wennemers (ehrenamtliche Seelsorge)
Kontakt über Gemeindebüro

• GEMEINDEBÜRO VEK

dienstags bis freitags: 10-12 Uhr
Sabine Vialardi, Britta Schlevoigt
Pastor-Barnstein-Platz 3, 45468 MH, Tel. 4 37 28 01
E-Mail: vek@kirche-muelheim.de

Das Gemeindebüro ist am 2., 3. und 5. September geschlossen.

• MITGLIEDER DES PRESBYTERIUMS

	Telefon
Wolfgang Berg	3 14 35
Ute Borghorst	
Ursula Bottenbruch	40 09 04
Dirk Gumpert	0152 26 39 88 11
Elvira Hermann	0174 81 39 734
Felix Hofmann	3 55 97
Andreas Köhring	43 81 21
Daniela Konings	0176 56 88 62 34
Lasse Lautenschläger	0152 21 68 98 22
Renate Lohmer	3 26 70
Michael Meister	38 41 82
Jost Schenck	
Philipp Schwechten	2 05 89 47
Gert Thomas	7 57 81 97
Matthias Turck	49 52-40 90
Hans Jürgen Wennemers	0157 35 45 35 93

• NETZWERKKOORDINATION

Iris Schmitt
Pastor-Barnstein-Platz 2, 45468 MH
Tel. 01578-6 40 36 72
E-Mail: iris.schmitt@kirche-muelheim.de
E-Mail: netzwerkdervek@kirche-muelheim.de

• HILFE-NETZWERK

dienstags, mittwochs und donnerstags, 11-13 Uhr
Hilfe-Tel. 01575-2 38 30 68
E-Mail: hilfenetzwerk.vek@kirche-muelheim.de

• JUGENDARBEIT

Ulla Bottenbruch, Tel. 0157-56 99 39 67
Witthausstraße 11, 45470 MH, Tel. 3 01 57 39
E-Mail: ulla.bottenbruch@kirche-muelheim.de

• KIRCHENMUSIK

Christoph Gerthner, Tel. 98 97 38 34
E-Mail: c.gerthner@musik-in-petri.de
(montags dienstfrei)
Rainer Helling, Tel. 43 16 63
E-Mail: rainer.helling@gmx.de
Christoph Genditzki, Tel. 49 68 22
E-Mail: christoph.genditzki@gmx.de

• GEMEINDEAMT/VERWALTUNG

Haus der Ev. Kirche
Sachbearbeiter Dirk Mann,
Althofstraße 9, 45468 MH, Tel. 3003-126
E-Mail: mann@kirche-muelheim.de

• KINDERGÄRTEN IN ANDERER TRÄGERSCHAFT

Arche – Trägerin Ev. Graf-Recke-Stiftung
Leiterin Anja Hoffmann
Kluse 41, 45470 MH, Tel. 33139
E-Mail: ev.kita-arche@graf-recke-stiftung.de
Muhrenkamp – Trägerin Ev. Graf-Recke-Stiftung
Leiterin Denise Paetz
Muhrenkamp 8, 45468 MH, Tel. 0177-2671729
E-Mail: kita-muhrenkamp@graf-recke-stiftung.de
Sonnenblume – Trägerin Ev. Graf-Recke-Stiftung
Leiterin Carola Westerwalbesloh
August-Schmidt-Str. 43, 45470 MH, Tel. 4 37 78 50
E-Mail: kita-sonnenblume@graf-recke-stiftung.de

• DIAKONIE

Ambulante Diakonie (Pflege), Tel. 3 09 28 60/-61/-62

• EV. LADENKIRCHE/EINTRITTSSTELLE

Kaiserstr. 4, 45468 MH, Tel. 3 05 67 31
E-Mail: ladenkirche@kirche-muelheim.de

• EV. FAMILIENBILDUNGSSTÄTTE

Scharpenberg 1b, 45468 MH, Tel. 3003-333
E-Mail: info@evfamilienbildung.de

• WELTLADEN

Kaiserstraße 8-10, 45468 MH, Tel. 3 36 24,
montags bis freitags: 10-13 und 15-18 Uhr
samstags: 10-14 Uhr, E-Mail: weltladen-mh@web.de

• FREUNDKREIS LAS TORRES e. V.

Christel und Lothar Schuck, Tel. 42 60 74
E-Mail: info@lastorres.de, www.lastorres.de

• HOSPIZ MÜLHEIM

Friedrichstr. 40, 45468 MH, Tel. 970 655 00

• KIRCHE IM INTERNET

www.vek-muelheim.de
facebook.com.VereinteEv.KirchengemeindeMuelheim
www.kirche-muelheim.de
www.musik-in-petri.de
www.ekir.de – www.ekd.de

• RAT UND TAT

Telefonseelsorge: 0800-111 0111 und
0800-111 0222 (kostenfrei!)

Ev. Beratungsstelle für Erziehungs-,
Ehe- und Lebensberatung, Tel. 3 20 14
Ev. Beratungsstelle für Schwangerschafts-
konflikte, Tel. 3003-251
Diakoniewerk Arbeit und Kultur, Tel. 4 59 53-0
www.diaakoniewerk-muelheim.de
Diakonisches Werk, Tel. 3003-277
www.diaonie-muelheim.de
Ambulatorium des Diakonischen Werkes
Beratungsstelle für Suchtkranke,
Tel. 3003-223
Frauenhaus Mülheim, Tel. 99 70 86

• ONLINE-BERATUNG

www.bke-jugendberatung.de
www.bke-elternberatung.de
www.sekten-info-essen.de
www.chatseelsorge.de
www.kids-online.de
www.trauernetz.de
www.ginko-ev.de

• KONTEN

Für bes. und diakonische Aufgaben in den Bezirken
Zahlungsempfänger: Kirchenkreis An der Ruhr
IBAN – DE49 3506 0190 1011 1660 20
BIC – GENODED1DKD
! Wichtig: Bitte Verwendungszweck angeben.
Diakonie Bez. _____
oder: Besondere Aufgaben Bez. _____
Bitte an der markierten Stelle einen Bezirk eintragen:
Nord, Mitte, Süd

• Spendenkonto Flüchtlingsarbeit

Zahlungsempfänger: Kirchenkreis An der Ruhr
IBAN – DE49 3506 0190 1011 1660 20
BIC – GENODED1DKD
Vwz.: Flüchtlingshilfe VEK 03.10.01.10

• Stiftung der Ev. Kirchengemeinde Holthausen

IBAN – DE97 3506 0190 1013 5010 13
BIC – GENODED1DKD
Vwz.: Zustiftung der Ev. Kgm. Holthausen

• Rekos Jugend-Stiftung

Eine Stiftung für die Jugend der VEK
Ansprechpartner: Pfarrer Dietrich Sonnenberger
IBAN – DE15 3506 0190 1013 6860 13
BIC – GENODED1DKD

• Benjamin e. V. – Verein zur Förderung der Kindertagesstätten und Kinder in den Einrichtungen „Sonnenblume“ und „Muhrenkamp“

Ansprechpartnerin: Anja Mickan
IBAN – DE10 3625 0000 0300 0429 37
BIC – SPMHDE3EXXX

• Förderverein des Ev. Kindergarten Arche e. V.

Ansprechpartnerin: Sabrina Bungert
E-Mail: foerderverein.arche@yahoo.com
IBAN – DE52 3506 0190 1013 8190 13
BIC – GENODED1DKD

• Denkmalstiftung Petrikerche

Ansprechpartner: Ulrich Turck
Zahlungsempfänger: Kirchenkreis An der Ruhr
IBAN – DE49 3506 0190 1011 1660 20
BIC – GENODED1DKD
Stichwort: Denkmalstiftung Petrikerche

• Förderkreis Musik in Petri – Singschule und Kirchenmusik e. V.

Ansprechpartnerin: Dr. Andrea Maria Gassel
IBAN – DE95 3625 0000 0300 0228 80
BIC – SPMHDE3EXXX

• Stiftung Jugend mit Zukunft

Eine Stiftung des Evangelischen
Kirchenkreises An der Ruhr
Ansprechpartner: Hans Jürgen Wennemers
IBAN – DE03 3506 0190 1013 6220 15
BIC – GENODED1DKD

• Stiftung Petrikirchenhaus

Ansprechpartner: Ulrich Turck
IBAN – DE58 3625 0000 0175 0665 94
BIC – SPMHDE3EXXX

• Bei Spenden bitte immer Adresse angeben

• Impressum

Der CON: erscheint im 21. Jahrgang viermal im Jahr
in 7.000 Exemplaren und wird kostenlos verteilt.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 4.2025:

15. Oktober 2025

Herausgeber Presbyterium der Vereinten

Evangelischen Kirchengemeinde in

Mülheim an der Ruhr

Redaktion ViSDP Pfarrer Dietrich Sonnenberger,

Sauerbruchstraße 39, Tel. 4 44 95 75,

dietrich.sonnenberger@kirche-muelheim.de

Renate Lohmer, Ursula Decker

Editorial Stefanie Frohwein [fro] und

Carsten Tappe [tap] (Text und Gestaltung),

PR-Fotografie Köhring (Foto)

Druck wir-machen-druck.de



ClimatePartner.com/12518-1907-1001



Liebe Leserin, lieber Leser,

„Suchet der Stadt Bestes“ – während ich über diesen Bibelvers nachdenke, sitze ich im KunstHausWien. Dieses von Friedensreich Hundertwasser gestaltete Museum hat es mir angetan. Inmitten der turbulenten Metropole Wien ist das der Ort, an dem ich am längsten verweile. Ich kann mich nicht sattsehen an der Farbbarkeit, den verschiedenen Materialien, der Nicht-Rechteckigkeit des Baus.

Hundertwasser schreibt: „Das KunstHausWien ist ein Haus der Schönheitshindernisse, der nicht-reglementierten Unregelmäßigkeiten, der unebenen Fußböden, der Baummieter und der tanzenden Fenster.“ Die „buckeligen“ Böden lassen meinen Gang unsicher werden, aber das Laufen macht auch Spaß und lässt mich aufmerksamer gehen.

Die unregelmäßigen Fenster beleben die Fassade. Hundertwasser schreibt: „Fenster müssen tanzen können.“ Und weiter: „Man muss die Möglichkeit haben, sich aus seinem Fenster zu beugen und – so weit seine Hände reichen – alles außen zu bemalen, sodass man von weitem sehen kann: Dort wohnt ein Mensch.“ Zehn „Baummieter“-Bäume, die in die Konstruktion integriert sind, wachsen aus den Fenstern. „Die senkrechten, sterilen Wände der Häuserschluchten werden zu grünen Tälern, wo der Mensch frei atmen kann.“ Ich habe in diesem Urlaub den für mich besten Ort in Wien gefunden.

„Suchet der Stadt Bestes“, rät der Prophet Jeremia seinen Landsleuten, die nach Babylon verschleppt worden waren. Die Bibel malt uns das himmlische Jerusalem vor Augen als Idealbild für menschliches Zusammenleben – eine Stadt, in der unterschiedlichste Menschen friedlich zusammenleben. Auf der anderen Seite steht Babylon, der Moloch, in dem jeder für sich kämpft.

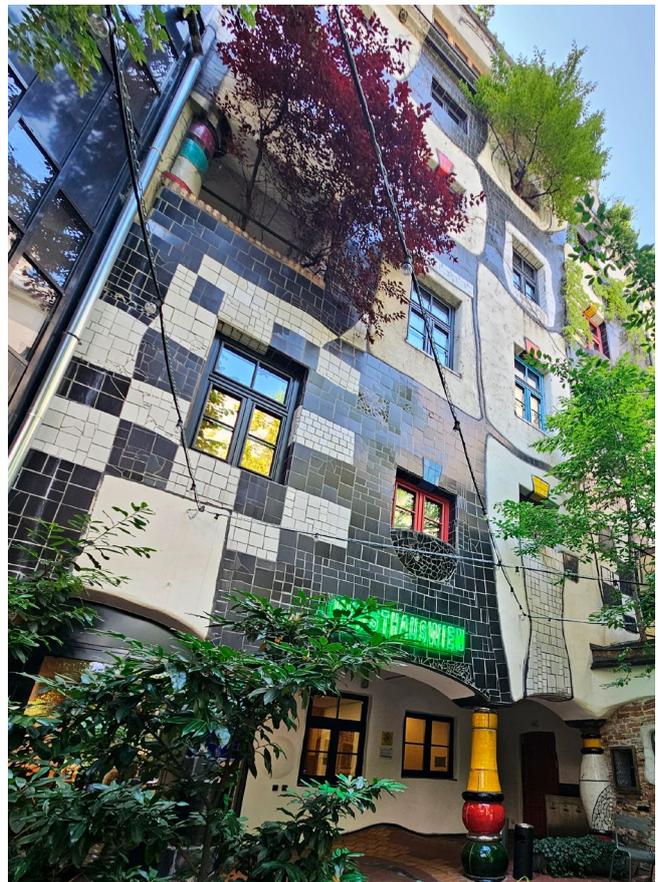
Wo sehen wir uns als Kirchengemeinde in Mülheim? Wir kennen die Herausforderungen: Menschen mit unterschiedlichsten Hintergründen sollen friedlich zusammenleben können. In Zeiten der Klimakrise eine bewohnbare Stadt zu bleiben, ist eine große Herausforderung. Und wir als Kirchengemeinde haben unsere ganz eigenen Aufgaben, um attraktiv und relevant zu bleiben.

„Suchet der Stadt Bestes“ – das fällt bei allen Problemen nicht leicht. Umso wichtiger, beispielsweise bei den anstehenden Kommunalwahlen Stellung zu beziehen gegen Brandbeschleuniger, die Spannungen schüren und nicht an Lösungen interessiert sind.

Interessant ist: Gottes Aufforderung gilt der unwirtlichen Stadt Babylon. Gott lässt sie nicht fallen, sondern sieht sie als verbesserlich an und ruft Menschen in die Verantwortung. Das macht Mut zum Realismus und öffnet die Augen auch für die dunklen Seiten unserer Städte.

„Suchet der Stadt Bestes“: Darin steckt eine Gestaltungsaufgabe. Hundertwasser gibt uns Anhaltspunkte: Die Stadt der Zukunft sollte Menschen nicht in uniforme Raster stecken, sondern Raum geben für individuelle, tanzende Fenster. Regeln fürs Zusammenleben finden, die nicht mit dem Lineal gezogen sind, sondern geschwungen und flexibel. Und alle einbeziehen – Arme und Reiche, Schwache und Starke, Kultur und Natur. Denn auch die „Baummieter“, pflanzliche und tierische Mitbewohner unserer Städte, sind unerlässlich für ein gemeinsames Überleben. „Suchet der Stadt Bestes“: Große Aufgaben warten auf uns. Aber mit Gottes Hilfe dürfen wir beherzt wagen, sie anzupacken.

Herzlich, Sabine Sandmann



Eine 96-jährige Bewohnerin des Hauses am Scharpenberg lebt seit mehr als 60 Jahren in Mülheim. Sie beobachtet die Entwicklungen in ihrer Stadt mit wachem Blick. Die ehemalige Krankenschwester hat viel erlebt: Krieg, Flucht und Neuanfänge.

Wie lange leben Sie schon in Mülheim – und wie haben Sie die Stadt damals erlebt?

Ich bin 1962 nach Mülheim gekommen. Damals war noch vieles vom Krieg gezeichnet. Viele Häuser waren zerstört, aber man hat das gar nicht so wahrgenommen – man hat sich auf das Gute konzentriert. Nach und nach wurde alles wieder aufgebaut, besonders in der Altstadt. Es war wunderschön zu sehen, wie die alten Gebäude wieder zum Leben erweckt wurden.

Was hat sich aus Ihrer Sicht besonders positiv entwickelt?

Ich finde es großartig, dass in Mülheim fast überall Bäume stehen – in jeder Straße. Das ist gut für das Klima und für die Menschen, die sich darin bewegen. Die Altstadt hat sich wunderschön entwickelt. Und was ich besonders hervorheben möchte: Die Busverbindungen in Mülheim sind wirklich sehr gut. Man kommt fast überall hin, und die Busse fahren oft – das macht den Alltag einfacher, gerade für Menschen, die nicht mehr so mobil sind. Ich finde, das ist etwas, das sich Mülheim unbedingt bewahren sollte.

Und was wäre Ihrer Meinung nach „das Beste“ für Mülheim in der Zukunft?

Es braucht mehr Orte, an denen Menschen sich begegnen können – offen, unkompliziert und generationenübergreifend. Früher hatten wir hier im Haus Scharpenberg auf den Fluren große, runde Tische. Da konnte man sich treffen, zusammensitzen, Geburtstage feiern oder einfach mal eine Tasse Kaffee trinken und plaudern. Diese Orte waren wichtig, weil sie Nähe geschaffen haben – zwischen Nachbarn, zwischen Jung und Alt. Leider mussten die Tische aus Brandschutzgründen entfernt werden. Jetzt fehlt ein Stück Gemeinschaft.

Solche Treffpunkte wünsche ich mir auch im Stadtbild: kleine Plätze mit Sitzgelegenheiten, vielleicht ein überdachtes Bänkchen oder ein Tisch, wo man sich einfach hinsetzen und ins Gespräch kommen kann. Orte, die bewusst für Begegnung gedacht sind – das kann Einsamkeit verhindern und das Miteinander stärken. Gerade in einer Stadt wie Mülheim, die so viele Menschen mit unterschiedlichen Geschichten beheimatet, ist das wichtig.

Was bereitet Ihnen Sorgen?

Ich sehe, dass manche Menschen einsam sind. Und ich sehe auch, dass es für Menschen, die neu in unser Land kommen, manchmal schwer ist, wirklich Teil der Gesellschaft zu werden. Teilhabe ist so wichtig. Ich habe auf der Flucht in Deutschland viel Hilfe erfahren – Menschen haben mit mir ihr Zuhause und ihr Essen geteilt. Das hat mich geprägt. Heute sind es oft Frauen mit Kopftuch, die mir helfen, wenn ich mit dem Rollator unterwegs bin. Das finde ich sehr berührend. Menschlichkeit sollte immer im Mittelpunkt stehen.

Was kann jede und jeder Einzelne tun, um das Beste für die Stadt zu suchen?

Man kann sich kümmern – um die Menschen in seiner Nähe. Man kann mal jemanden besuchen, zuhören, mit-helfen. Es sind oft die kleinen Dinge, die Großes bewirken. Jede und jeder hat etwas, das er oder sie einbringen kann. Und wenn man selbst sieht, dass etwas nicht gut ist – wie bei dem Weg mit den Schlaglöchern hier bei uns – dann sollte man sich trauen, etwas zu sagen oder zu tun.

[fro]



**„Menschlichkeit
bewahren
– das ist das
Wichtigste“**



„Die Menschen sind nett – wenn man sie lässt“

Am Siegfried-Reda-Platz serviert Ismail ‚Isi‘ Omari mit seinem Team Falafel, Hummus und andere Spezialitäten. Der Imbiss ist ein fester Anlaufpunkt für viele Menschen geworden. Im Gespräch erzählt er, wie er angefangen hat, und was es braucht, damit eine Stadt lebendig bleibt.

Hallo Ismail, hier ist ja schon richtig was los. Die Menschen stehen Schlange vor deinem Imbiss. Seit wann bist du hier am Rande der Altstadt schon aktiv?

Da muss ich selbst kurz überlegen – seit 2016 habe ich diesen Imbiss. Wir machen hier Fusion-Küche: orientalisches angehaucht, aber nicht original-arabisch. Ich habe deutsche Küche gelernt, 1993 habe ich meine Lehre im Stadthallen-Restaurant begonnen. Im Laufe der Jahre habe ich dann meinen eigenen Stil entwickelt – ein Mix aus allem, was ich gut finde. Dass ich jetzt diesen Falafel-Imbiss habe, war so gar nicht geplant. Die Idee war, etwas für die Menschen, die aus Syrien hierhergekommen sind, zu tun. So hat das angefangen.

Anfangs hatten manche Freunde Bedenken. Sie haben mich sogar gewarnt: ‚Da würde ich nicht hingehen, das ist eine düstere Ecke.‘ Es ist wichtig, auch mahnende Stimmen zu hören. Aber ich habe gesagt: ‚Ich mach das trotzdem.‘ Klar, am Anfang war es nicht immer leicht. Aber das gehört dazu.

Und? Ist der Platz wirklich so eine ‚düstere Ecke‘?

Naja, früher war hier nicht viel los. Aber das ändert sich. Mittlerweile kommen hier viele Menschen vorbei. Ich hatte einen guten Freund, der hat immer gesagt: ‚Die Menschen sind nett – wenn man sie lässt.‘ Und das stimmt! Es kommt viel darauf an, wie man ihnen begegnet. Ich glaube, wenn man mit Respekt, mit einem Lächeln und ein bisschen Herzlichkeit auf die Leute zugeht, dann kommt das auch zurück.

Schau dich doch mal um: Das hier ist doch ein schöner Platz! Der Blick auf den Kirchturm und die Mausefalle, die Atmosphäre, die Mischung der Menschen – und es wird immer lebendiger hier. Mein Nachbar Jerry mit dem „Kaff“ bewegt hier auch viel. Jeder bringt etwas mit ein – auch ohne große Absprachen. Das ist gelebte Nachbarschaft.

Und ihr habt sogar noch mehr vor, oder?

Ja, wir arbeiten schon länger daran, den Raum nebenan zu übernehmen. Die Genehmigung ist beantragt. Ich will kein großes Restaurant. Lieber kleine, ehrliche Küche – Fastfood im besten Sinne. Dinge, die funktionieren, die den Gästen schmecken und die für alle zugänglich sind.

Was wünschst du dir für Mülheim?

... dass hier noch mehr entsteht. Noch ein paar Geschäfte mehr – das würde den Platz lebendiger machen. Genau so auch in der Innenstadt, auch da muss es wieder lebendiger werden. Aber ich bin auch Realist und weiß, wie schwierig es für Städte geworden ist, personell und finanziell. Trotzdem: Es gibt so viel Potenzial. Wir haben hier einen wunderbaren Platz – den müssen wir mit Leben füllen.

Ich wünsche mir, dass noch mehr Menschen den Mut haben, Dinge anzustoßen. Wenn man etwas erreichen will, dann schafft man das auch. Mülheim ist eine kritische Stadt. Neue Ideen müssen sich hier erst beweisen. Ich habe mal gesagt: ‚Du musst erst in Mülheim bestehen – dann schaffst du es auch in New York.‘ (lacht) Aber das ist okay. Es braucht Zeit, man muss dranbleiben und miteinander unterwegs sein, um neue Ideen zu verwirklichen.

Wir brauchen viel mehr Orte, um uns zu begegnen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Ich finde, genau das macht das Zusammenleben in der Stadt aus. Ich wünsche mir, dass wir wieder mehr Zeit füreinander haben. Wir sind alle müde, gestresst, dauernd am Handy. Wir behandeln unser Telefon wie früher ein Tamagotchi, das man ständig füttern musste. Aber was wir wirklich brauchen, ist: echte Begegnung. Wir denken ja oft, unser Blick auf die Welt ist der richtige. Aber wenn wir miteinander reden, auch mal streiten, dann sieht man nicht nur die Unterschiede, sondern erkennt, dass wir voneinander lernen können. Nur so kommen wir weiter – als Gesellschaft, als Nachbarn, als Menschen. [tap]



Weniger Müll – und eine längere Grünphase

In der Grundschule im Dichterviertel sind Kinder willkommen – mit allem, was sie mitbringen. Hier zählt die Meinung der Jüngsten. Drei von ihnen – Nils (10), Toni (7) und Theo (10) – haben sich mit Schulleiterin Nicola Küpers zusammengesetzt, um über ihre Stadt zu sprechen.

„Ich mag Mülheim“, sagt Nils, „aber ich finde, Spielplätze sollten für alle Altersgruppen sein.“ Oft, erzählt er, gäbe es entweder nur Geräte für ganz Kleine – oder für ältere Kinder. Sein Vorschlag: „Ein Spielplatz für Groß und Klein und vielleicht auch für Mittel.“ Toni nickt und ergänzt: „Und dass die Leute da nicht einfach Müll hinschmeißen.“ Am Spielplatz im Hasental sei das zum Beispiel ein Problem: leere Verpackungen, Knallereste – „das ist doch kein Müllplatz, sondern ein Spielplatz!“

Auch Theo hat einen Lieblingsort in Mülheim: *„Ich finde es an der Ruhr schön.“* Dort trifft er Freunde, spielt auf Spielplätzen – und sieht leider auch dort viel Müll. Toni sorgt sich auch um die Tiere: *„Die könnten das fressen und krank werden. Oder sogar sterben.“*

Dass Umweltschutz für Kinder ein wichtiges Thema ist, zeigt sich mehrfach im Gespräch. Sie kennen sich aus – mit Nachhaltigkeitszielen, sauberem Wasser, Klimaschutz. Und sie denken mit. Etwa beim Thema Busfahren: *„Ein Kinderticket wäre super“,* sagt Nils. Noch besser fänden alle ein kostenloses Busticket für Grundschul Kinder. *„Dann würden mehr Kinder Bus fahren. Und es gäbe weniger Abgase.“* Auch die Eltern hätten mehr Zeit – *„nicht jeder kann seine Kinder mit dem Auto bringen.“*

Was auffällt: Die Kinder denken nicht nur an sich selbst. Sie sprechen über ältere Menschen an der Ampel, die es kaum rechtzeitig über die Straße schaffen. *„In Athen gibt's Ampeln mit Countdown“,* erzählt Theo. *„Da weiß man genau, wann's grün wird.“* Nils wünscht sich längere Grünphasen: *„Ich sehe oft ältere Leute, die noch mitten auf der Straße sind, wenn es schon wieder rot ist.“* Sicherheit im Straßenverkehr ist für alle ein wichtiges Thema. Toni erzählt von einem Beinahe-Unfall: *„Meine Freundin wurde fast angefahren. Die Autos fahren zu schnell und zu nah am Bürgersteig.“* In Schulsnähe, findet sie, sollte Tempo 10 gelten. Schulleiterin Nicola Küpers träumt sogar noch weiter: *„Wie schön wäre es, wenn die Straße*

zur Schule morgens ganz gesperrt wäre – und alle Kinder könnten ohne Angst mit dem Roller oder Fahrrad kommen.“ Die Kinder nicken begeistert: *„Ja, das wäre echt besser!“*

Was sie sich außerdem wünschen: Spielplätze in Parks, wo es noch keine gibt – zum Beispiel im Park an der Kluse. Mehr grüne Ecken mit Tieren, aber nicht mitten in der lauten Stadt. Und Orte, an denen man einfach mal zur Ruhe kommen kann. *„Wo man sich hinlegen kann und nix ist“,* sagt Toni. Und dann kommen sie auf eine Idee, bei der alle begeistert sind: ein Platz, an dem man bauen darf – mit Holz, Sägen, Hämmern. *„Ein Bau-Spielplatz, an dem man so richtig echte Häuser bauen kann.“* Nils erzählt begeistert, dass er mal auf so einem Spielplatz war. Auch Nicola Küpers ist begeistert. Sie geht mit den Kindern ans Fenster. *„Wo könnten wir das hier einrichten?“* Es werden Vorschläge gemacht – und man spürt: Die Kinder werden gehört. *„Bringt das doch mal im Kinderparlament oder in der Schulversammlung ein“,* ermutigt sie.

Mitbestimmung ist an dieser Schule kein Fremdwort. Die Kinder wählen Klassensprecher:innen, führen Klassenrat, sammeln Ideen, die dann ins Kinderparlament getragen werden. *„Da geht's um alles, was uns betrifft“,* erklärt Toni. Und in der Schulversammlung diskutiert die ganze Schule gemeinsam. *„Die Kinder lernen, dass sie etwas bewirken können – und wir Erwachsene lernen, genauer hinzuschauen“,* sagt Nicola Küpers schmunzelnd. *„Denn die Kinder können richtig viel.“* Noch besser wäre ein Kinderparlament nicht nur für ihre Schule, sondern für ganz Mülheim. Nils hat eine klare Vorstellung: *„Ein Raum in der Mitte der Stadt, wo von jeder Schule ein paar Kinder hinkommen und gemeinsam reden.“* Theo ergänzt: *„Im Rathaus vielleicht – das wär doch gut.“*

Und vielleicht ist das der wichtigste Wunsch überhaupt: Dass Erwachsene nicht nur entscheiden – sondern auch zuhören. [tap]

Erste gemeinsame Gemeindeversammlung

- Sonntag, 7. Sept. 2025, 12.30 Uhr, Dorfkirche Saarn

Wir laden ein zur ersten gemeinsamen Gemeindeversammlung am Sonntag, 7. September 2025, um 12.30 Uhr, im Anschluss an den gemeinsamen Gottesdienst (Beginn: 11.15 Uhr) in der Dorfkirche Saarn. **In der Petrikirche findet an diesem Sonntag kein Gottesdienst statt.**

Tagesordnung:

1. Stand der Gemeindefusion von VEK und Broich-Saarn zur Evangelischen Brückengemeinde Mülheim
2. Termin Festgottesdienst zur Fusion mit Einführung des Bevollmächtigten-Ausschusses durch den Superintendenten
3. Finanzsituation von Gemeinden und Kirchenkreis
4. Aufgabe des Gemeindezentrums Witthausstraße mit Pauluskirche zum 31. Dezember 2027
5. Stand Neubau Gemeindehaus Wilhelminenstraße
6. Verschiedenes



Festgottesdienst zur Gründung der Evangelischen Brückengemeinde

- Sonntag, 25. Januar 2026, 11.15 Uhr, Petrikirche

Gottesdienst mit Einführung des Bevollmächtigten-Ausschusses und anschließender „Geburtstagsfeier“.

Faire Wochen 2025

Wie Schokolade von Ghana nach Mülheim kommt



Im Rahmen der Fairen Woche (12.–26. September 2025) macht die Evangelische Kirche in Mülheim mit kreativen Aktionen auf fairen Handel aufmerksam.

Am **18. September** gibt es einen Pop-up-Stand mit fairen Produkten auf dem Markt in Heißen, am **20. September** auf dem Markt am Pastor-Luhr-Platz in Saarn. Am **22. September** lädt Diakon Claudio Gnyppek um 15 Uhr ins Gemeindecafé Saarn (Holunderstraße 5) zu einem Vortrag mit Schokoladenverkostung ein. Ein „Walk and Talk“-Rundgang durch die Mülheimer City am **24. September** (17–19 Uhr) informiert über den Weg des Kakaos von Ghana bis zum Weltladen.

Veranstalter dieser Aktionen sind die AG Fairer Handel der Evangelischen Lukaskirchengemeinde Mülheim, der Weltladen Mülheim, die Evangelische Kirchengemeinde Broich-Saarn und der Regionale Dienst der Vereinten Evangelischen Mission. Die Veranstaltungen sind kostenfrei und es ist keine Anmeldung notwendig.

Evangelische Familienzentren

Programme für das zweite Halbjahr veröffentlicht



Das Programm „Tipps & Termine“ der evangelischen Familienzentren in Mülheim bietet im zweiten Halbjahr 2025 vielfältige Veranstaltungen rund um Erziehung, Gesundheit, Bewegung und Entspannung.

Auf 48 Seiten finden sich Angebote für Kinder, Eltern und Interessierte – von Erste-Hilfe-Kursen über kreative Aktionen bis zu Infoabenden zu Themen wie Medienutzung oder kindliche Sprachentwicklung. Auch Yoga, Hula-Hoop, Bastelaktionen und Ausflüge stehen auf dem Plan. Alle sind willkommen – unabhängig von Glaube, Herkunft oder Kita-Zugehörigkeit.

Das gedruckte Programmheft ist kostenfrei in den Evangelischen Familienzentren, Gemeindehäusern und Einrichtungen des Evangelischen Kirchenkreises An der Ruhr erhältlich. Eine digitale Variante finden Interessierte unter <https://kirche-muelheim.de/inhalt/familienzentren-tipps-termine/>



Kinder- und Jugendarbeit

Auf dem Weg zur Brückengemeinde

Wir haben uns auf den Weg gemacht hin zu einer gemeinsamen und facettenreichen Kinder- und Jugendarbeit unserer neuen Gemeinde.

Was wir schon auf den Weg gebracht haben:

- Die Sitzungen unserer Jugendausschüsse finden bereits jetzt gemeinsam statt.
- Verschiedene Kennenlernaktionen unserer Teams haben stattgefunden und weitere sind in Planung.
- Unser gemeinsames Konzept der Konfirmandenarbeit startet diesen Sommer.

Bei der Fusion ist uns wichtig, alle mitzunehmen und ein harmonisches und synergetisches Zusammenwachsen beider Teams und Arbeitsbereiche zu ermöglichen. Neue Identität zu finden bedeutet auch, sich Zeit zu nehmen, nicht alles über Bord zu werfen, sondern darauf zu schauen, dass beliebte Aktionen weiter aufrecht erhalten bleiben. Den jungen Ehrenamtlichen sind folgende Aspekte der Arbeit besonders wichtig:



Team-Freizeiten in Westkapelle sind für mich eine besondere und wertvolle Zeit. Es tut gut, sich in entspannter Atmosphäre mit Anderen über den Glauben und die Dinge auszutauschen, die uns interessieren und bewegen. Das stärkt nicht nur unser Miteinander, sondern auch unsere Zusammenarbeit in der Gemeinde. Unser Freizeithaus in Westkapelle ist unser Herzsort, den wir auch in Zukunft weiterhin besuchen möchten.

Inja Loh / Broich-Saarn



Mir ist unsere Arbeit mit Kindern wichtig. Neben unserer Kindergruppe bieten wir monatlich beim „Offenen Samstag“ vielfältige Aktivitäten für die Kinder an – dazu gehören Basteln, Spiele, gemeinsames Essen sowie kleinere Ausflüge. Anschließend laden wir zum gemeinsamen Gottesdienst ein. Darüber hinaus sind wir wöchentlich in der OGS an der Grundschule Heinrichstraße und machen dort Kreativ- und Spielangebote.

Anne Pousset / VEK



Mir macht es viel Spaß, bei den Ferienspielen in unserer Gemeinde mitzumachen, weil wir den Kindern in den Ferien eine schöne und abwechslungsreiche Zeit schenken können. Gemeinsam spielen, Ausflüge unternehmen und einfach für die Kinder da sein. Ich freue mich schon jetzt auf die Ferienspiele und nehme jedes Mal ein Stück mehr Selbstvertrauen und Verantwortungsgefühl mit. Für die Brückengemeinde wünsche ich mir, dass dieses Angebot weiter ein Teil unseres ehrenamtlichen Engagements bleibt.

Svea Wilmes / Broich-Saarn

Zu unserer Arbeit mit Jugendlichen gehört wöchentlich die Offene Jugend und monatlich der „Offene Samstag“, wo die Jugendlichen viele Freiräume haben, aber wir als Team verschiedene Kreativ- oder Spielangebote machen. Auch einmal im Monat findet unsere Klubjugend statt, wo wir kleine Events und Abende für unser Team gestalten. Das absolute Highlight aber für uns alle ist unser Teamsegeln alle zwei Jahre auf dem IJsselmeer, bei dem wir uns als Team ein Wochenende Auszeit nehmen.

Noah Khalaf / VEK



Ich bin in der Gemeinde aktiv, da ich etwas Sinnvolles tun und den Menschen helfen möchte. Durch das Engagement kann ich was bewegen, neue Freundschaften schließen und Teil von etwas Großem sein. Mir ist wichtig, weiter an der Konfirmandenarbeit teilzunehmen, da ich hier eine Gemeinde gefunden habe, in der ich mich wohl fühle. Ich wünsche mir, das bleibt auch für die Zukunft.

Marie Schmitz / Broich-Saarn

Mir gefällt besonders gut die Mitarbeit im Team Jugend des Konfirmandenunterrichtes. Wir gestalten die ersten acht Monate der Konfizeit. Hier lernen wir uns erst einmal kennen und bekommen erste Einblicke in Gemeinde, Gottesdienste, Bibel und Co. Wichtig für's Kennenlernen ist auch gemeinsames Spiel in unterschiedlichen Formen, auch dafür nehmen wir uns gerne Zeit.

Valerija Brinkmann / VEK



Was wir noch auf den Weg bringen möchten:

- Gestaltung eines gemeinsamen Jugendlogos
- Anpassung eines gemeinsamen Schutzkonzeptes und der Leitlinien unserer Arbeit
- Und natürlich noch vieles mehr ...



Ulla Bottenbruch

Haus für Kinder, Jugend und Familien
Witthausstr.11
Tel. 30 17 99 38



Anja Hömberg

Jugendbüro
Wilhelminenstr. 34
Tel. 301 57 39



Harter Schritt – in die Zukunft

Pauluskirche wird Ende 2027 aufgegeben

Am 26. Juli hat das Presbyterium unserer Gemeinde beschlossen, zum 31. Dezember 2027, also in 2½ Jahren, die Pauluskirche und das dazugehörige Gemeindezentrum in der Witthausstraße aufzugeben. Ein harter Schritt, angetrieben von der katastrophalen Entwicklung der kirchlichen Finanzen. Aufgrund schnell schwindender Mitgliederzahlen sinken die Kirchensteuermittel so drastisch, dass die Gemeinde schon für das Jahr 2025 mit rund 300.000 € weniger Kirchensteuermitteln planen musste. Das entspricht einem Rückgang in Höhe von ca. 15 Prozent des Gesamthaushalts. In den letzten Monaten hat sich diese Entwicklung nochmals verstärkt – mit dramatischen Auswirkungen auf die Folgejahre.

Die Verantwortung gegenüber zukünftigen Generationen bewegt uns, jetzt schnell und konsequent zu handeln. Wir wollen nicht die Rücklagen, die wir durchaus noch haben, in den nächsten Jahren verfrühen – nach dem Prinzip „nach uns die Sintflut“.

Außerdem möchten wir die neue Brückengemeinde nicht unmittelbar zur Gründung mit der Belastung einer solchen Entscheidung starten lassen.

In den kommenden 2½ Jahren bis zum Wirksam-Werden des Beschlusses wird mit Nachdruck an einer guten und zukunftsweisenden Lösung für alle bestehenden

und zukünftigen Angebote gearbeitet werden. Das Haus am Scharpenberg, das schon seit zwei Jahren in Richtung Mehr-Generationen-Haus entwickelt wird, wird sicher einige der bisher an der Pauluskirche angesiedelten Arbeitsfelder, wie die Arbeit mit Kindern und die Konfirmandenarbeit, sowie den „Gottesdienst bewegt“ aufnehmen können – die ersten Planungen dazu starten jetzt. Die Jugendarbeit nach der Konfirmation wird sich zukünftig sowieso stärker kirchenkreislich konzentrieren, es ist geplant, dass im Altenhof ein Jugendzentrum mit gemeinsamen Angeboten für alle Mülheimer Jugendlichen entstehen soll. Einen entsprechenden Beschluss hatte die Kreissynode im Frühjahr gefasst.

Für die Nachnutzung der Pauluskirche werden nun Gespräche und Überlegungen beginnen – alle Gemeindeglieder sind eingeladen, sich mit guten Ideen in diese Gestaltungsprozesse einzubringen. Gemeinsam werden wir etwas Gutes aus der schwierigen Situation entstehen lassen. Die Solidarität und das Verständnis, das nach Bekanntgabe der Schließungsentscheidung von allen Seiten spürbar war und ist, wie auch die zukunftsgerichteten ersten Ideen und Impulse aus der Gemeinde machen uns Mut!

Dietrich Sonnenberger

Mit Herz und Hand – Hilfe-Netzwerk VEK



Seit 2021 bietet das Hilfe-Netzwerk VEK solidarische nachbarschaftliche Hilfe für Menschen im Einzugsgebiet unserer Gemeinde.

Jede*r kennt Situationen, in denen selbstverständliche Tätigkeiten beschwerlich oder kaum noch möglich sind, z. B. durch gesundheitliche und körperliche Einschränkungen oder rasante technische Fortschritte. Ob beim Einkaufen, bei Botengängen (Rezepte abholen, Briefe wegbringen), beim Spazierengehen, bei Besuchen zu Hause oder Gesprächen am Telefon, bei kleinen handwerklichen Tätigkeiten, beim gemeinsamen Ausfüllen von Formularen oder dem Erklären der Handhabung des neuen Smartphones oder Computers – unsere Helfer*innen sind zur Stelle.

Dieses Engagement ist „unbezahlbar“, deshalb unentgeltlich und ehrenamtlich. Sei dabei und hilf uns zu helfen! Claudia Behrend freut sich unter Tel. 9 91 86 11 oder hilfenetzwerk.vek@kirche-muelheim.de über jede Kontaktaufnahme und Anmeldung.

„Willkommen im Leben, kleiner Segen!“

● Samstag, 27. September, 11 Uhr, Ladenkirche



„Willkommen im Leben, kleiner Segen!“ – unter diesem Motto findet am Samstag, 27. September, um 11 Uhr eine Segensfeier für Neugeborene in der Evangelischen Ladenkirche, Kaiserstraße 4, statt. Eingeladen sind alle Mülheimer Familien mit Kindern, die zwischen Januar und Juli 2025 geboren wurden.

Die Feier bietet jungen Familien die Möglichkeit, sich gemeinsam über das neue Leben zu freuen. „Wir sprechen Ihnen und Ihrem Kind gern den Segen zu“, sagt Diakonin Daniela Konings vom ökumenischen Team Segensfeiern. „Von Anfang an ist jedes Baby Gottes geliebtes Kind – das feiern wir mit Eltern, Familie und Freunden.“ Willkommen sind Familien in allen Konstellationen – ob klassisch, alleinerziehend, Patchwork oder Regenbogenfamilie.

Veranstaltet wird die Feier gemeinsam von der Katholischen Stadtkirche, dem Evangelischen Kirchenkreis An der Ruhr, der Evangelischen Familienbildungsstätte und der Evangelischen Ladenkirche. Mitglieder der Kirche erhalten eine Einladung per Post – aber auch Familien ohne Kirchenbindung sind herzlich willkommen, wenn sie für ihr Kind Segen und Zuwendung wünschen.

Eine Anmeldung ist nicht nötig, spontane Gäste sind willkommen. Kontakt: Diakonin Daniela Konings, Tel. 0176 56 88 62 34 oder daniela.konings@kirche-muelheim.de.

Die Segensfeier ersetzt keine Taufe und dauert etwa 40 Minuten. Auch Geschwisterkinder sind willkommen. Im Anschluss gibt es Getränke und Snacks in der Ladenkirche. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Ökumenische Begegnung mit Musik auf dem Hügel

● Samstag, 31. Januar, Mülheimer Kirchenhügel



Musizieren, Neues ausprobieren, Fähigkeiten vertiefen – das bietet das Kirchenmusikfest 2026 am Samstag, 31. Januar, auf dem Mülheimer Kirchenhügel. Interessierte Chorsänger*innen, Blechbläser*innen und Flötist*innen können sich ab sofort anmelden. Erstmals gibt es auch Workshops für Kinder- und Jugendchöre.

Veranstaltet wird das ökumenische Fest von den evangelischen und katholischen Kirchen in Mülheim und Oberhausen. Mit renommierten Dozent*innen erarbeiten die Teilnehmenden in sechs Workshops musikalische Werke, die sie beim ökumenischen Abendgebet mit anschließender Soirée ab 17 Uhr in der Kirche St. Mariae Geburt (Althofstraße 5) präsentieren. Zuhörende sind herzlich willkommen.

Das Fest startet um 9.30 Uhr im Haus der Evangelischen Kirche / Altenhof. Die Workshops finden tagsüber an verschiedenen Orten auf dem Kirchenhügel statt – alle gut zu Fuß erreichbar.

Teilnahmegebühr: 25 €, Kinder/Jugendliche 15 €

Anmeldung: <https://bit.ly/KiMu2026>

Dozent*innen

- Chor klassisch: Prof. Denis Hansel
- Chor populär: Christoph Weißkamp
- Kinderchor: Angelika Küpper
- Jugendchor: Volker Hagemann
- Blechbläser: Darius Finkbeiner
- Blockflöten: Elisabeth Schwanda

Männersache – Boule spielen

10-jähriges Jubiläum



Vor zehn Jahren wurde unsere Männer-Boule-Gruppe innerhalb des Netzwerkes gegründet. Genügend Grund, das Jubiläum mit den jetzigen Boulefreunden an einem gelungenen Grillabend zu feiern.

Wir sind eine fröhliche Runde – und würden uns über Verstärkung sehr freuen. Jeden 2. Mittwoch im Monat treffen wir uns auf der Boulebahn im Garten des „Hauses am Scharpenberg“ (Zugang von der Schulstraße).

Ansprechpartner: Martin Greve, Tel. 38 19 01

Pauluskirche

Samstag, 17 Uhr Witthausstr. 11

Wenn nicht anders vermerkt, finden die Gottesdienste in der Form „Gottesdienst bewegt“ statt.

06.09.2025 Samstag	D. Konings Gemeindeband Sing 'n' Praise
13.09.2025 Samstag	S. Werner Taufe möglich
19.09.2025 Freitag	18 Uhr: Jugendgottesdienst S. Sandmann, Gemeindeband Sing 'n' Praise
20.09.2025 Samstag	D. Sonnenberger Abendmahl
27.09.2025 Samstag	16 Uhr: Singen & Musizieren bewegt 17 Uhr: D. Sonnenberger
04.10.2025 Samstag	D. Sonnenberger Gemeindeband Sing 'n' Praise
11.10.2025 Samstag	S. Sandmann Taufe möglich
18.10.2025 Samstag	S. Werner Abendmahl
25.10.2025 Samstag	16 Uhr: Singen & Musizieren bewegt 17 Uhr: S. Sandmann
08.11.2025 Samstag	D. Sonnenberger Taufe möglich
15.11.2025 Samstag	S. Werner Flauti di Petri – Abendmahl
22.11.2025 Samstag	16 Uhr: Singen & Musizieren bewegt 17 Uhr: S. Sandmann
29.11.2025 Samstag	Gottesdienst bewegt für Kleine und Große Leute D. Konings, Wichtelchor und Zimbalistengruppen

Gottesdienst bewegt heißt:



Impulse sammeln, Vergangenes reflektieren, leidenschaftlich singen. Den eigenen Glauben erkunden, Zweifel diskutieren, die Verbindung zu Gott stärken. Gemeinsam Gerechtigkeit und Frieden suchen, biblische Geschichten kreativ interpretieren, zusammen essen und voneinander lernen. In offener Gemein-

schaft mit allen Altersgruppen kommunizieren und leben. Ob Single, Familie oder Rentner*in, Kleinkind, Jugendliche*r oder Best-Ager*in – ob Frischling oder alter Hase: Willkommen im Gottesdienst bewegt! – bunt, fröhlich, nachdenklich – und immer bewegt!

Jeden Samstag um 17 Uhr für eine gute Stunde – und manchmal gibt's noch was rund um den Gottesdienst, wie Offener Samstag, KinoKirche, Kaffee und Kuchen, Singen bewegt, Konzerte, Mitbring-Buffer, Lagerfeuer...

Wir freuen uns auf dich!

Petrikirche

Sonntag, 11.15 Uhr Pastor-Barnstein-Platz 1

Die Gottesdienste werden live über YouTube gestreamt: <https://t1p.de/VEK-youtube>

07.09.2025 12. So. nach Trinitatis	11.15 Uhr, Dorfkirche Saarn S. Sandmann anschließend Gemeindeversammlung der Brückengemeinde 18 Uhr: Evensong D. Sonnenberger, Kammerchor
14.09.2025 13. So. nach Trinitatis	W. Jehle Mädchen-A-Chor
21.09.2025 14. So. nach Trinitatis	S. Sandmann
27.09.2025 Samstag	11 Uhr, Ladenkirche, Kaiserstr. 4 Segensfeier für Eltern und Babys D. Konings & Team
28.09.2025 15. So. nach Trinitatis	S. Sandmann Goldkonfirmation, Kantorei
05.10.2025 Erntedank	D. Konings Abendmahl, B-Chöre, Wichtelchor und Zimbalistengruppen 18 Uhr: Taizé-Gottesdienst D. Konings und H. Schenck, Kantorei, A-Chöre
09.10.2025 Donnerstag	19 Uhr: Werktags-Evensong Mädchen-Solistengruppe
12.10.2025 17. So. nach Trinitatis	D. Konings
19.10.2025 18. So. nach Trinitatis	P. Vahsen
26.10.2025 19. So. nach Trinitatis	D. Sonnenberger Taufe
Freitag, 31.10.2025 Reformationsfest	18 Uhr: M. Manz/Dr. Steffen Bauer Gottesdienst zum Reformationsfest Kammerchor
02.11.2025 20. So. nach Trinitatis	S. Sandmann Abendmahl
09.11.2025 Drittletzer So. d. Kirchenjahres	D. Konings
16.11.2025 Vorletzer So. d. Kirchenjahres	R. Marschner
19.11.2025 Buß- und Bettag	19 Uhr: Evensong D. Konings, Kantorei
23.11.2025 Ewigkeitssonntag	D. Sonnenberger Abendmahl, Kammerchor
30.11.2025 1. Advent	S. Sandmann



Gottesdienste zu Erntedank

Samstag, 4. Oktober
17 Uhr, Pauluskirche

Sonntag, 5. Oktober,
11.15 Uhr, Petrikirche

Goldkonfirmation 2025

● So., 28. September, 11.15 Uhr, Petrikerche



Alle, die im Jahr 1975 durch Pfarrer Münker, Hufschmidt, Hochstrate, Kellermann, Kastrup, Vahsen, Pastorin Becker oder Wendland in der Petrikerche, der Kreuzkirche oder der Christuskirche Raadt konfirmiert wurden, sind herzlich zur Feier der Goldenen Konfirmation eingeladen. An den Gottesdienst in der Petrikerche schließt sich das Beisammensein im Petrikerchenhaus an. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro unter Tel. 43 72 801 oder vek@kirche-muelheim.de an.

Auch die, die in diesem Jahr ihre Eiserne, Diamantene, Kronjuwelen- oder Gnaden-Konfirmation haben und diejenigen, die in einer anderen Kirchengemeinde konfirmiert wurden, aber bei uns mitfeiern möchten, können sich gern im Gemeindebüro melden.

Reformations-Gottesdienst

● Fr., 31. Oktober, 18 Uhr, Petrikerche



Zum Reformationsgottesdienst (Liturgie: Superintendent Michael Manz) lädt der Kirchenkreis An der Ruhr in diesem Jahr in die Petrikerche ein. Gastprediger ist Dr. Steffen Bauer, bis zu seinem Ruhestand Leiter der Ehrenamtsakademie der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN). Zuvor war Bauer Gemeindepfarrer und Dekan in Mannheim und Heidelberg sowie Mitarbeiter des Instituts für Personalberatung, Organisationsentwicklung und Supervision der EKHN.

Gottesdienste an anderen Orten

Wohnstift Raadt

Parsevalstraße 111

jeden 2. Donnerstag im Monat, 10.30 Uhr
Diakonin D. Konings

Haus Ruhrgarten

Mendener Straße 106

Di., 18.09., 16.15 Uhr: G. Hillebrand
Di., 16.10., 16.15 Uhr: D. Konings
Di., 20.11., 16.15 Uhr: G. Wehnau

im Haus Ruhrblick (Mulhofkamp 5a)
jeweils am selben Tag um 15.15 Uhr

Altenheim Kuhlendahl

Kuhlendahl 104–106

mittwochs, 11 Uhr (1x im Monat)
Termine auf Anfrage bei
Pfarrerin S. Sandmann

Altenheim Charleston – Haus Mülheim

Hingbergstr. 61 (vormals Haus Bonifatius)

dienstags 10.45 Uhr (1x im Monat)
Termine auf Anfrage bei
Pfarrerin S. Sandmann

Altenheim Gracht

Gracht 39

dienstags, 11 Uhr (1x im Monat)
Termine auf Anfrage bei
Pfarrerin S. Sandmann

Kapelle Scharpenberg

Scharpenberg 1b

jeden 2. Dienstag im Monat, 15 Uhr

Evangelisches Krankenhaus

Wertgasse 30

samstags, 18.45 Uhr, Pfarrerin L. Schönrock
06. und 20.09., 04.10., 01., 15. und 29.11.

Katholisches Krankenhaus

Kaiserstr. 50, Kapelle des St. Marien-Hospitals

1. Sonntag im Monat, 10 Uhr: Ökumenischer
Gottesdienst

2.–5. Sonntag im Monat, 10 Uhr: Eucharistiefeyer

Aus Datenschutz-Gründen dürfen wir die Namen von Jubilaren sowie von getauften, getrauten und verstorbenen Gemeindemitgliedern leider nicht online veröffentlichen.

Wir danken für Ihr Verständnis.

Netzwerk-Programm

September | Oktober | November

Im Netzwerk engagieren sich Menschen in vier Phasen:

„Ich für mich“ • „Ich mit anderen für mich“
„Ich mit anderen für andere“ • „Andere mit anderen für mich“

INTERNETSEITEN:

- **VEK:** vek-muelheim.de/netzwerk
- **Broich:** www.netzwerk-broich.de
- **Saarn:** www.netzwerk-saarn.de



FREIE ZEIT AKTIV GESTALTEN

Nordic Walking

dienstags, 10 Uhr, Gaststätte Tomate, Dohne 74

Um Anmeldung wird gebeten.

Kontakt: Rita Grözinger, Tel. 38 11 07

Einführung – Nordic Walking

donnerstags, 10 Uhr (3–4 Treffen)

Treffpunkt auf Nachfrage, neuen Termin erfragen!

Kontakt: Bernd Spliethoff: jb.spliethoff@t-online.de

Radeln mit Spaß

Überwiegend mit E-Bikes unterwegs

Am 1. und 3. Dienstag im Monat,

Treffpunkt nach Vereinbarung, Anmeldung erforderlich!

Winterpause ab November.

Kontakt: Annette Roßhoff, Tel. 36 08 83 und

Rainer Kochanek, Tel. 48 36 20

Eutonie & Achtsamkeit

Entspannungsübungen für Körper und Geist

Am 1. und 4. Freitag im Monat,

10 Uhr, Haus am Scharpenberg 1b, Gymnastikraum

Um Anmeldung wird gebeten.

Kontakt: Sieglinde Weiler, Tel. 43 28 20

LineDance

in Kooperation mit dem Netzwerk Broich-Saarn

dienstags, 18 Uhr, Gemeindehaus, Holunderstr. 3

Um Anmeldung wird gebeten.

Kontakt: Ruth Uhlenbruck-Wandolski, Tel. 48 92 48

Offenes Singen

Für alle, die gern mit anderen zusammen singen

Am 2. Mittwoch im Monat, 18.30 Uhr im Clubraum,
Haus am Scharpenberg 1b

Um Anmeldung wird gebeten.

Kontakt: Reinhild Weidmann, Tel. 88 37 89 60

Pinöpel – Offener Spieltreff

Am 2. Freitag im Monat, 19.30 Uhr

Gemeindezentrum Pauluskirche, Witthausstr. 11

Kontakt: Frank Hollubeck, kontakt@pinoepel.info

www.pinoepel.info

Kartenspiel-Treff

Doppelkopf und mehr

Am 2. und 4. Freitag im Monat, 14 Uhr

Petrikirchenhaus, Pastor-Barnstein-Platz 2

Um Anmeldung wird gebeten.

Kontakt: Doris Brinkmeier, Tel. 47 04 87

Mülheimer Spinntreff

Am 1. und 3. Mittwoch im Monat, 18 Uhr

Gemeindezentrum Pauluskirche, Witthausstr. 11

Kontakt: Karen Erdmann-Brehm, Tel. 39 03 02

Filzwerkstatt – für alle Generationen

Jahreszeitliche Figuren, Blumenkinder und Elfen

Am Dienstag, 02.09. und 04.11., 18–21 Uhr

Kita Sonnenblume, August-Schmidt-Str. 43

Kosten für Material: 10 Euro

Anmeldung bei: Daniela Glandorf, Tel. 0160/94823741

Kartenwerkstatt

Grußkarten für verschiedene Anlässe selber gestalten

Am Mittwoch, 12.11., 19–21 Uhr

Haus am Scharpenberg 1b

Anmeldung bei: Daniela Konings: 0176 / 56 88 62 34

Adventskränze binden

Kränze binden unter Anleitung – für alle Generationen

Do., 27.11. und Fr., 28.11., jeweils 18:30 Uhr

Haus am Scharpenberg 1b (Saal)

Bitte eigene Kerzen mitbringen; Tannengrün und weitere
Materialien werden gestellt. Kostenbeteiligung: 6 Euro.

Anmeldung bei: Daniela Konings: 0176 / 56 88 62 34

Männer-Sache – Boule spielen

mittwochs, vierzehntägig, 10.30 Uhr
an der Boule-Bahn, Haus am Scharpenberg 1b
Um Anmeldung wird gebeten.
Kontakt: Martin Greve, Tel. 38 19 01

Frauen-Power – Boule spielen

Am 1. Donnerstag im Monat, 15 Uhr
an der Boule-Bahn, Haus am Scharpenberg 1b
Um Anmeldung wird gebeten.
Kontakt: Birgit Arndt, Tel. 43 89 07
Ilona Hübelmann, Tel. 38 47 88

Frauen-Power 2 – Boule spielen

Am 3. Donnerstag im Monat, 15 Uhr
an der Boule-Bahn, Haus am Scharpenberg 1b
Um Anmeldung wird gebeten.
Kontakt: Ilona Hübelmann, Tel. 38 47 88

Freizeitclique

*Verabredungstreffen für
gemeinsame Unternehmungen*
Am 2. Montag im Monat, 19 Uhr
Petrikirchenhaus, Pastor-Barnstein-Platz 2
Kontakt: Sylvia Romberg, Tel. 01577 / 4 96 58 17

Single-Freizeit-Treff 50+

für an Kultur interessierte Frauen und Männer
Termine und Treffpunkt bitte erfragen
Kontakt: Anette Grunwald, Tel. 74 11 36 82
ah.grunwald@web.de

Netzwerk unterwegs

Tagesausflüge und Reisen
Ansprechpartnerin Tagesausflüge:
Kontakt: Anette Grunwald, Tel. 74 11 36 82
ah.grunwald@web.de



GEMEINSCHAFT ERLEBEN

Frühstückstreff 50+

Am 3. Mittwoch im Monat, 9–10.30 Uhr,
GZ Pauluskirche, Witthausstraße 11
Kontakt: Birgit Arndt, Tel. 43 89 07

Komm' ma rüber auf'n Schwatz

Offener Treff bei Tee und Kaffee
Am 2. Mittwoch im Monat, 15.30 Uhr,
Petrikirchenhaus, Pastor-Barnstein-Platz 2
Kontakt: Ulla Decker, Tel. 42 82 58
Heike Laumann, Tel. 38 28 93

Singschul-Café

mittwochs, 15.30 Uhr,
Petrikirchenhaus, Pastor-Barnstein-Platz 2
Kontakt: Daniela Konings, Tel. 0176 / 56 88 62 34

Freitags-Soirée an der Ruhr

Auszeit vom Alltagsstress
26. September und 19. Dezember, 20 Uhr,
Petrikirchenhaus, Pastor-Barnstein-Platz 2
Ein Angebot des Netzwerks 27+ für Berufstätige,
Alleinlebende und Paare – Mitbring-Buffer: Tapas,
Fingerfood und Getränke nach eigener Wahl
Kontakt: Matthias Turck: freitagsoiree@gmail.com

NACHHALTIG LEBEN UND WIRTSCHAFTEN

Gemeinschaftsgarten Kraut & Rüben

für alle Generationen – pflanzen, pflegen & ernten
dienstags, 14-tägig, Garten, Haus am Scharpenberg 1b
Informationen zur Beteiligung und zum Mitmachen
auf Anfrage, **Kontakt:** Sabine Arzberger,
Tel. 0162 / 74 92 543 (WhatsApp)

Linux-Treff

Ältere Rechner auf Linux (Betriebssystem) umrüsten
am 3. Dienstag im Monat, 14–18 Uhr
Nachbarschaftshaus, Hingbergstraße 311
Kontakt: Wolf-Dieter Zimmermann
zimmermann@netzwerk-bildung.net

Petri-Angels

Die guten Seelen der Petrikirche
Vielfältige praktische Mitmach-Möglichkeiten
Verabredungen per Telefon oder Smartphone
über WhatsApp oder Signal
Kontakt: Harald Helming-Arnold, Tel. 0163 / 26 02 592

DEM LEBEN BEGEGNEN

Trauerbegleitung – persönlich

Gesprächstermine nach telefonischer Vereinbarung

Bei Interesse bitte melden.

Kontakt: Ursula Schulz, Tel. 0174 / 84 75 398

Zertifizierte Hospiz- und Trauerbegleiterin

Weitere Angebote zur Trauerbegleitung:

www.trauernetz-mh.de

Hilfe-Netzwerk VEK

Solidarische nachbarschaftliche Hilfe

Sprechzeiten: dienstags bis donnerstags, 11–13 Uhr

Weitere Informationen im separaten Flyer.

Kontakt: Hilfe-Telefon 01575 / 23 83 068

oder (außerhalb der Sprechzeiten)

hilfenetzwerk.vek@kirche-muelheim.de

KULTUR UND BILDUNG WAHRNEHMEN

Netzwerk-Kultur

Verabredungstreff für Opern-, Ballett- und Museumsbesuche

Kontakt: Karla Ehring, Tel. 36 07 59 (auch AB)

Von Mülheim in die weite Welt

Nostalgische Reiseberichte per Foto-/Video-Präsentation

- 29.09., 19 Uhr: Auf der Seidenstraße der Mullahs – mit dem Rotel-Bus durch den klassischen Iran
- 27.10., 19 Uhr: Afrika am Roten Meer – auf eigene Faust durch Äthiopien, Eritrea und Djibouti
- 24.11., 19 Uhr: Zwischen Äquator und Feuerland – Gesichter der Anden

Petrikirchenhaus, Pastor-Barnstein-Platz 2

Kontakt: Dietrich Rühl, Tel. 37 38 62

NETZWERK-VERANSTALTUNGEN

Runter vom Sofa – Ruhrpott-Party

Disco für Erwachsene

am Freitag, 10. Oktober, 20 Uhr,

Haus am Scharpenberg 1b (Saal)

Tickets: 10 Euro (VVK im Gemeindebüro ab 25.08.)

Kontakt: Iris Schmitt, Tel. 01578 / 64 03 672,

Daniela Konings: 0176 / 56 88 62 34

Ökum. Segensfeier für Eltern & Babys

am Samstag, 27. September, 11 Uhr,

Ladenkirche, Kaiserstraße 4

Kontakt: Daniela Konings: 0176 / 56 88 62 34

Segenszeit

Gottesdienst zur Stärkung von Menschen in Trauer, Krankheit oder mit anderem Kummer

am Freitag, 21. November, 17 Uhr,

Segensorte:

- Heißener Friedhof, Sunderweg 11
- Auferstehungskirche Heilig Kreuz, Tigelstraße 100
- Klosterkirche Saarn, Klosterstraße 55
- Kapelle St. Marien-Hospital, Kaiserstraße 50

Kontakt: Iris Schmitt, Tel. 01578 / 64 03 672,

Daniela Konings: 0176 / 56 88 62 34

Tee und mehr im Advent

am Freitag, 29. Nov., 5. und 12. Dez., 17–20 Uhr

Petrikirchenhaus, Pastor-Barnstein-Platz 2

Kontakt: Ulla Decker, Tel. 42 82 58

Heike Laumann, Tel. 38 28 93

Netzwerktreffen

Begegnungs- und Informationsbörse für Interessierte

am 1. Donnerstag im Monat, 17–18.30 Uhr,

Petrikirchenhaus, Pastor-Barnstein-Platz 2

Kontakt: Iris Schmitt, Tel. 01578 / 64 03 672

NETZWERK-ORGANISATION

Iris Schmitt ist die Netzwerkkoordinatorin der VEK.

Sie ist Ansprechpartnerin für Menschen, die eigene Angebote oder Gruppen ins Leben rufen und so Netzwerkarbeit leisten möchten, und hilft ihnen, ihre Ziele zu verwirklichen.

Daniela Konings ist Ansprechpartnerin für alle Menschen der Generation 27+ (u50) und unterstützt diese ebenfalls bei der Verwirklichung eigener Angebote und Projekte.

Sprechzeiten von Iris Schmitt (Netzwerkbüro):

im Petrikirchenhaus, Pastor-Barnstein-Platz 2:
dienstags, 13–15 Uhr, donnerstags, 11–13 Uhr
sowie nach Absprache.



Iris Schmitt
Netzwerkkoordinatorin
iris.schmitt@kirche-muelheim.de
Tel. 01578 / 6 40 36 72



Daniela Konings
Netzwerk 27+
daniela.konings@kirche-muelheim.de
Tel. 0176 / 5688 6234

Gottesdienst bewegt für Kleine und Große Leute

- Samstag, 29. November, 17 Uhr, Pauluskirche

Am Samstag vor dem ersten Advent laden wir zum „Gottesdienst bewegt für Kleine und Große Leute“ in die Pauluskirche ein. Es singen der Wichtelchor und die Zimbalistengruppen der Singschule im Gottesdienst.

Anschließend schlemmen wir miteinander beim beliebten Mitbring-Buffer, zu dem jede*r ihre*seine Lieblingsessensspeise beibringt – Wienerle und Getränke kommen von der Gemeinde.

Weitere Infos gibt es bei Diakonin Daniela Konings, Tel: 0176 / 56 88 62 34.

Jugendgottesdienste

- Freitag, 19. September, Pauluskirche
- Freitag 5. Dezember, Pauluskirche

Wir laden euch ein zu unseren nächsten Jugendgottesdiensten am Freitag, 19. September und Freitag, 5. Dezember jeweils um 18 Uhr in der Pauluskirche.

Anschließend gibt es wie immer einen leckeren Snack und Zeit für Gespräche. Wir freuen uns auf euch!

Intensivschulung

- Samstag, 8. November

Die nächste Intensivschulung gegen sexualisierte Gewalt für ehrenamtlich Mitarbeitende in der Kinder- und Jugendarbeit findet am Samstag, 8. November statt. Weitere Infos gibt es bei ulla.bottenbruch@kirche-muelheim.de

Die Werwölfe sind unterwegs

- Samstag, 1. November, ab 17 Uhr, Pauluskirche

Wieder wird der Dürerwald von den Werwölfen heimgesucht. Wird die Dorfgemeinschaft sich diesmal gegen die Werwölfe behaupten können? Euer Instinkt und Köpfe sind gefragt! Für Jugendliche ab 12 Jahren.

Offener Samstag

- Samstag, 27. Sept. und 15. Nov., Pauluskirche

Wie immer haben wir unterschiedliche Programme für Jugendliche vorbereitet. Beginn ist um 14 Uhr, Ende um 16.45 Uhr. Anschließend laden wir herzlich ein zu Gottesdienst bewegt. Kommt vorbei und macht mit – es lohnt sich!

Haus für Kinder, Jugend und Familien

Di	Projektarbeit <i>Siehe Projektangebote</i>	16:30–18 Uhr
	TEaMPOint <i>Mitarbeitertreff für Ehrenamtliche in der Jugendarbeit</i>	19–20 Uhr
Mi	Kindergruppe <i>ab 5 Jahren</i>	16–17:30 Uhr
	Mitarbeiterschulung <i>Für Jugendliche ab 13 Jahren, die in die Mitarbeit einsteigen wollen</i>	18–20 Uhr
Fr	Teamtreff – Gottesdienst bewegt	18–19 Uhr
Sa	Offener Samstag <i>Ein Tag für Kinder, Jugendliche, Familien</i> 27. September und 15. November	14–16:45 Uhr
	Gottesdienst bewegt <i>Angebot für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Familien</i>	17 Uhr
	Klub Jugend <i>Treff für Jugendliche ab 14 Jahren</i>	monatl. ab 18 Uhr <i>(nach Absprache 17 Uhr)</i>

Kirchentags-Poetry-Slam

Mutig, stark, beherzt
das ist es, was uns hierher verzerrt
doch was genau?
und werde ich wirklich daraus schlau?
Ja definitiv, denn richtig oder falsch
ist zu oft wie schwarz-weiß
bunte Farben, Glitzer und Magie
das ist die Kirchentagsharmonie
laut und leise
Gelächter und Geweine
Action und Stille
ist genau mein Wille
nur meiner?
Nein, definitiv nicht
denn Kirchentag alleine
der reicht mir nicht
der Wille zu sagen,
das ist gut
und das lieber nicht
ist wie 100 Sonnenstrahlen auf meinem Gesicht
doch so vieles mehr
beherzt uns umher
die Freunde, Momente und diversesten Talente
sind hier und da
und das ist wunderbar!
Aus dem ich wird ein wir
aus dem Fremden wird ein Freund
aus Freunden wird Familie
denn davon gibt es viele
um genau zu sein
doch nur eine
und das ist
die bunte Kirchentagsgemeinde!



So ist Kirchentag

Endlich stand wieder ein Kirchentag vor der Tür! Vor zwei Jahren erlebte ich in Nürnberg meinen ersten Kirchentag. Dort wusste ich noch nicht, was auf mich zukommen würde, welche Gefühle mir tagtäglich begegnen und welche magischen Momente ich erleben durfte. Somit brachte der Kirchentag in Hannover auch einige hoffnungsvolle Erwartungen mit sich.

Bereits beim Einsteigen in unseren Sonderzug wurden diese zu 100 Prozent erfüllt. Die Fahrt nach Hannover war einfach nur fantastisch – und für jeden Harry Potter Fan ein absoluter Traum. Durch abgetrennte Abteile, die altmodische Einrichtung und die langen Fenster, welche man die ganze Zugfahrt über weit nach unten ziehen konnte, befand man sich mitten im eigenen Hogwarts-Express. Doch einige Stunden später kamen wir nicht am Gleis neun dreiviertel an, sondern am Bahnhof Hannover. Dort sind wir bereits mit Musik und lautem Gejubil empfangen worden. Das Wetter war auf unserer Seite und die Sonne schien, jeder einzelne von uns stieg also mit einem fetten Grinsen aus dem Zug. Wir waren voller Vorfreude, das Quartier zu beziehen.



In der Schule angekommen, schleppten wir unsere Koffer bis ganz nach oben, bauten unsere Betten auf und erkundeten in ersten Zügen die Schule. In Kleingruppen zogen wir dann los und machten uns auf zum Abend der Begegnung. Schon am ersten Abend überflutete das Gefühl von Gänsehaut meinen Körper, denn dort stand ich wieder, mit tausenden Menschen, welche eine leuchtende Kerze in ihren Händen hielten. In den kommenden Tagen lachten, weinten und amüsierten wir uns zusammen. Denn Kirchentag ist so viel mehr als Messe, Angebote, Konzerte, Gottesdienste und das Schlafen in der

Schule. Kirchentag bedeutet, Glücksmomente zu sammeln, die man mitnimmt. Es sind die kleinen Momente, die andere vielleicht nicht verstehen oder sogar sehen. Glücksmomente sind die, welche dir ganz persönlich begegnen und dich segnen!

Auch mir sind natürlich ganz viele dieser Momente in Erinnerung geblieben. Zwei davon sind ganz weit oben. Ein ganz gemütliches und ästhetisches Picknick vor dem Hannoveraner Rathaus gehörte definitiv dazu. Dort saß ich nun, mit alten Freunden und neuen Bekanntschaften! Denn dieser Kirchentag führte ebenfalls dazu, dass sich die Gemeinden untereinander mischten und neu kennenlernten. Natürlich bedeutet Kirchentag immer, neue Leute kennenzulernen, aber sich gemeinsam mit ihnen hinzusetzen, Gedanken zu teilen und sogar gemeinsam zu lachen, ist ein viel größerer Segen als eigentlich geplant. Die Aussicht war einfach nur magisch. Vor uns war ein großer See, welcher durch einen großen weißen Schwan noch perfekter aussah. Ganz davon zu schweigen, dass wir vorher in dieser großen Gruppe einkaufen waren und uns ein riesiges Buffet voller Leckereien aufbauten.

Glücksmoment Nummer zwei war definitiv ein Schreibworkshop. Dort lernten wir, wie man einen Poetry Slam schreibt, diesen fühlt und liest. Fast schon etwas beängstigend saß man also mit ganz vielen fremden Menschen in einem Raum, bekam eine kurze Einweisung, und plötzlich fingen alle an, wild auf ihr Papier zu schreiben. Die einen mehr die anderen weniger! Magisch, emotional und überwältigend war dieses auf jeden Fall, diese Menschen waren alle fremd, und trotzdem brachten sie mich teilweise zum Weinen, denn sie teilten Geschichten, welche mir nicht nur einen kleinen Einblick in ihr Leben gaben. Sie gingen mir mitten ins Herz und tief unter die Haut! Es waren ganz unterschiedliche Geschichten von witzig, humorvoll und amüsant, bis hin zu rührend, tiefgründig und ausdrucksstark!

Somit möchte ich abschließend sagen, dass auch der Kirchentag 2025 ein voller Erfolg war! Ich bin wieder über mich hinausgewachsen und habe mich selber ein Stück näher kennengelernt! Und eins ist definitiv klar, der nächste Kirchentag wird ebenso wunderbar ;-)

Lea Hannert



Kindersingtag Nord der EKIR

- Samstag, 13. September, 10:30 Uhr, Petrikerche

Kinderchöre unserer Landeskirche kommen mit ihren Chorleiter*innen zusammen, um einen ganzen Tag lang neue Lieder kennenzulernen und bekannte „Hits“ im großen Chor zu singen. Im Vordergrund steht der Spaß am Singen, die musikalische Begegnung und der Austausch – und das alles laut und begeistert von Gott. Zum Abschluss gibt es um 15:30 Uhr eine musikalische Andacht, bei der das erarbeitete Programm aufgeführt wird.

Mitmachkonzert „Gemeinde musiziert“

- Sonntag, 21. September, 15:30 Uhr, Pauluskirche

Solisten, die Gemeindeband „Sing'n'Praise“, der Gemeindechor ChoroNeo und das Publikum werden wieder in der Pauluskirche musizieren. Wer einen Beitrag beisteuern möchte, wende sich bitte an den verantwortlichen Kirchenmusiker Christoph Genditzki unter Tel. 49 68 22 oder christoph.genditzki@gmx.de

Es wird eine Pause während des Programms geben, in der wir gemeinsam Kaffee trinken und Kuchen essen!

Abendgebet nach Taizé

- Sonntag, 5. Oktober, 18 Uhr, Petrikerche

Warmes Kerzenlicht, die ruhige Abfolge von Gebeten und Lesungen und vor allem die schlichten und wiederholten Gesänge verbreiten eine ruhige und meditative Atmosphäre. Das Taizé-Gebet lädt ein, zur Ruhe zu kommen, auf Gott zu hören und in die Gesänge mit einzustimmen, die von der Petri-Kantorei und den A-Chören der Singschule getragen werden.

Konzert des Mülheimer Frauenchores 1995 e. V.

- Sonntag, 26. Oktober, 16 Uhr, Pauluskirche



Neben dem Frauenchor, der seine musikalischen Highlights darbietet, treten noch ein Solist und ein Männerchor auf. Die musikalische Leitung hat Stefanie Melisch. Kartenbestellung telefonisch bei Waltraud Nevries, Tel. 43 05 10. Einlass ist um 15:30 Uhr, Eintritt 10 €, Schüler*innen und Student*innen 5 €.

Mit freundlicher
Unterstützung des



Kinderoper „König Drosselbart“

- 8. & 9. November, 17 Uhr;
10. November, 9:30 & 11:30 Uhr, Petrikerche

In diesem Jahr wird als Kinderoper „König Drosselbart“ aufgeführt. Mitwirkende sind Solisten der Singschule, die Mädchenkantorei, der Jungenchor und ein Instrumentalensemble.

In der Kinderoper von Gunther Martin Göttsche will ein König für seine wunderschöne Tochter einen Mann finden. Doch weil die Prinzessin so schön ist, ist sie auch sehr stolz und bisher war ihr kein Mann gut genug. Wird der König einen Kandidaten finden, der ihr gefällt? Und wird ihr Stolz die Prinzessin vielleicht eines Tages noch in Schwierigkeiten bringen?

Die musikalische Leitung hat Christoph Gerthner. Für die anderthalbstündige Kinderoper geht der Vorhang am 8. und 9. Nov. um 17 Uhr in der Petrikerche auf. Zudem gibt es am 10. Nov. um 9.30 und um 11.30 Uhr zwei Aufführungen speziell für Schulklassen. Die Kinderoper wird gefördert von: Förderkreis Musik in Petri, Stiftung Jugend mit Zukunft und Kulturbetrieb Mülheim an der Ruhr.

Karten mit freier Platzwahl gibt es im Vorverkauf am 29. Okt. und 5. Nov. jeweils von 16:30–18 Uhr im Petrikerchenhaus, ab 21. Okt. im Gemeindebüro im Anbau der Petrikerche (Di.–Fr., 10–12 Uhr) oder sie können unter tickets@musik-in-petri.de vorbestellt werden. Die Eintrittskarten für Erwachsene kosten 12 €, für Kinder 5 €, jeweils eine halbe Stunde vor der Aufführung an der Abendkasse erhältlich.

Mit freundlicher
Unterstützung des



Von Leben und Tod

- Sonntag, 23. November, 18 Uhr, Petrikerche

Im Zentrum dieses Konzerts steht der „Totentanz“ von Hugo Distler, eine Sammlung von lyrischen Spruchmottos und Dialogen zwischen dem Tod und Sterbenden. Distler geht kompositorisch neue Wege, die Musik weist aber auch eindeutig zurück in die Renaissance auf die „Deutschen Sprüche von Leben und Tod“ von Leonhard Lechner.

Es singt der Kammerchor an der Petrikerche, unterstützt von Evelin Degen, Flöte. Die Leitung hat Christoph Gerthner. Eintrittskarten sind an der Abendkasse erhältlich. Sie kosten 15 Euro/ermäßigt 10 Euro.

EVENSONG

Evensong

- Sonntag, 7. September, 18 Uhr, Petrikerche

Der Kammerchor beginnt seine Probenarbeit nach den Sommerferien mit einem Probenwochenende und präsentiert das musikalische Ergebnis in diesem Evensong. In der dichten liturgischen Form des Evensongs und durch die Motetten und Texte zum Thema Wandel entsteht Raum für Meditation und spirituelle Erfahrung, die durch den Abend und die Nacht tragen. Die Leitung hat Kantor Christoph Gerthner, an der Orgel spielt Julian Weller, die Liturgie übernimmt Pfarrer Dietrich Sonnenberger.

Werktags-Evensong

- Donnerstag, 9. Oktober, 19 Uhr, Petrikerche

Die Mädchensolistengruppe der Singschule an der Petrikerche wird einen Werktags-Evensong am Donnerstag, den 9. Oktober, um 19 Uhr in der Petrikerche gestalten. Dabei werden Werke zum Erntedankfest zu hören sein, unter anderem „For the beauty of the earth“ von Rutter und „Count your blessings“ von Morgan.

Die Lesungen und Gebete gestalten Mitglieder der Mädchen-Solistengruppe. Christoph Gerthner wird an der Orgel begleiten.

Evensong zum Buß- und Betttag

- Mittwoch, 19. November, 19 Uhr, Petrikerche

Die Kantorei wird den Gottesdienst am Buß- und Betttag erneut als gesungenes Abendgebet gestalten. Erklingen werden unter anderem der Evening Service in a minor von Noble und das Abendlied von Rheinberger. Die musikalische Leitung hat Christoph Gerthner, die Liturgie übernimmt Daniela Konings.

Adventlicher Nachmittag Weihnachtsmusik für Jung und Alt

- Sonntag, 7. Dezember, 15:30 Uhr, Pauluskirche

Kirchenmusiker Christoph Genditzki lädt bereits jetzt ein zur Veranstaltung, die in diesem Jahr zum insgesamt 10. Mal stattfindet! Zu diesem kleinen „Jubiläum“ wird es eine besinnliche Reise durch die Weihnachtsgeschichte in Bild, Wort und Gesang geben. Nach der Veranstaltung gibt es ein gemütliches Kaffeetrinken mit Kuchen.

Für diese Veranstaltung wird es einen Projektchor geben, in dem Weihnachtslieder eingeübt werden. Die Proben dafür werden am 18. und 25. November und am 2. Dezember 2025, jeweils dienstags um 19:30 Uhr in der Pauluskirche stattfinden.

Nähere Informationen dazu hat Christoph Genditzki unter Tel. 49 68 22 oder unter christoph.genditzki@gmx.de

Kinder und Jugend

Mi	15:45 Uhr	Wichtelchor <i>Petrikerchenhaus</i> ab Vorschulalter und 1. Schuljahr
	16:30 Uhr	Mädchenkantorei B-Chor <i>Petrikerchenhaus</i> ab 3. Schuljahr
	17:30 Uhr 18:45 Uhr	Mädchen A-Chor <i>Petrikerchenhaus</i> Mädchen-Solistengruppe <i>Petrikerchenhaus</i>
Do	15:45 Uhr	Spatzengruppe <i>Petrikerchenhaus</i> für Kinder von 3 bis 4 J. & Eltern
	16:30 Uhr	Zimbalistengruppe Mädchen <i>Petrikerchenhaus</i> ab 2. Schuljahr, kursweise
Fr	15:45 Uhr	Zimbalistengruppe Jungen <i>Petrikerchenhaus</i> , ab Ende 1. Schuljahr
	17:00 Uhr	Jungen B-Chor <i>Petrikerchenhaus</i>
	18:00 Uhr	Jungen A-Chor <i>Petrikerchenhaus</i>

Erwachsene

Di	19:45 Uhr	Kantorei <i>Haus Scharpenberg</i>
Mi	10:00 Uhr	Vormittagskantorei <i>Haus Scharpenberg</i>
	20:00 Uhr	Kammerchor (Tel. 98 97 38 34)
Do	19:30 Uhr	ChoroNeo <i>Pauluskirche</i>

Musikgruppen

Di	19:00 Uhr	Flötenkreis <i>Petrikerchenhaus</i>
Sa	16:00 Uhr	Singen und musizieren bewegt <i>Pauluskirche</i> 27.09., 25.10., 22.11.

Offenes Singen zum 1. Advent

- Sonntag, 30. November, 17 Uhr, Petrikerche



An diesem Nachmittag werden adventliche und weihnachtliche Lieder und Kanons wie „Macht hoch die Tür“, „Es kommt ein Schiff“, „Maria durch ein Dornwald ging“ und „Als ich bei meinen Schafen wacht“ im Wechsel mit der singenden Gemeinde, der Petri-Kantorei und den Mädchen- und Jungen B-Chören der Singschule an der Petrikerche vielfältig gestaltet. Auch der sogenannte Quempas mit den räumlich verteilten solistischen Kinder- und Jugendstimmen wird wieder zu hören sein. Wolfgang Schwering begleitet an der großen Orgel, die Leitung hat Christoph Gerthner. Eintritt frei.

Partnerschafts-Gottesdienst

- Sonntag, 12. Oktober, 10 Uhr,
Kirche im Dorf der Theodor Fliedner Stiftung



Zu einem Tansania-Partnerschafts-Gottesdienst mit Liedern und Gebeten in Deutsch und Kiswaheli lädt der Kirchenkreis An der Ruhr gemeinsam mit der Evangelischen Kirchengemeinde Broich-Saarn am 12. Oktober, 10 Uhr, in die Kirche im Dorf der Theodor Fliedner Stiftung, Am Brunnen 11, ein. Die Pfarrerrinnen Birgit Meinert-Tack und Karla Unterhansberg gestalten den Gottesdienst gemeinsam mit Mitgliedern des Partnerschaftskreises Tansania. Nach dem Gottesdienst besteht die Gelegenheit zu Begegnung und Gespräch.

Die Partnerschaft des Evangelischen Kirchenkreises An der Ruhr mit dem Northern District in Daressalam, der größten Stadt Tansanias, besteht seit 2007. Wer an der Tansania-Partnerschaft interessiert ist, erfährt mehr dazu von den Mitgliedern des Partnerschaftskreises.

Ökumenische Martinszüge

- Montag, 10. November, 17:30 Uhr, Pauluskirche
und Schulhof Karl-Ziegler-Schule



Wie im vergangenen Jahr starten die beiden Ökumenischen Martinszüge aus Holthausen und der Altstadt mit je einer ökumenischen Kurzandacht in der Pauluskirche, Witthausstraße 11, und auf dem Schulhof der Karl-Ziegler-Schule, Schulstraße. Die beiden Martinszüge ziehen dann durch das Kahlenberg-Viertel und die Altstadt, um sich an der Freilichtbühne zu vereinen. Dort findet ein Martinsspiel mit Reiter am Martinsfeuer statt, es werden Martinslieder gesungen, und dank des Regler e. V. ist auch für Pumänner, Bratwurst und Glühpunsch gesorgt.

Movie and Meal: Honig im Kopf

- Freitag, 24. Okt., 18 Uhr, Petrikirchenhaus



Das beliebte Format „Movie and Meal“ lädt am Freitag, 24. Oktober, um 18 Uhr zu einem besonderen kulinarischen Abend ins Petrikirchenhaus ein. Gezeigt wird der Film „Honig im Kopf“ von Regisseur Till Schweiger – eine zugleich bewegende, humorvolle und bunte Geschichte über den zunehmend an Alzheimer erkrankten Amandus Rosenbach (Dieter Hallervorden), der mit seiner Enkelin eine turbulente und abenteuerliche Reise nach Venedig unternimmt.

Vor dem Film erwartet die Gäste ein kreatives Menü des Teams „Petri kulinarisch“ – passend zum Filmtitel auch mit honigsüßen Akzenten. Der Unkostenbeitrag beträgt 20 Euro, Überschüsse gehen an das Psychosoziale Zentrum für Flüchtlinge und Folteropfer. Anmeldungen bitte über das Gemeindebüro, Tel. 43 72 801, E-Mail: vek@kirche-muelheim.de

KinoKirche: „Das Salz der Erde“

- Freitag, 28. Nov., 19 Uhr, Pauluskirche



Der brasilianische Fotograf Sebastião Salgado dokumentierte in den vergangenen 40 Jahren die Spuren unserer Menschheitsgeschichte auf allen Kontinenten. Als sozialdokumentarischer Fotograf wurde er Zeuge von internationalen Konflikten, Vertreibung, Krieg, Hunger und Leid. Dies hielt er mit seinen Schwarz-Weiß-Fotos in Reportagen und Fotobänden fest und zeigte sie in Ausstellungen weltweit. Für Salgado stellte seine Berufung eine extreme seelische Aufgabe dar, bei der er oft nah am Rande der Verzweiflung stand. In einer Schaffenspause widmete er sich der Wiederaufforstung eines erodierenden Gebietes in seiner Heimat, wodurch er zu seinem Fotoprojekt „Genesis“ inspiriert wurde, das die paradiesischen, von Menschen unberührten Orte der Erde zeigt. Diese Fotografien sind eine Hommage an die Schönheit unseres Planeten.

Sebastião Salgados Sohn Juliano und Filmemacher Wim Wenders setzen dem Leben und der Arbeit des Fotografen mit „Das Salz der Erde“ ein dokumentarisches Denkmal. Dokumentarfilm – Deutschland, 2014 – 109 Min. – FSK 16 – Der Eintritt ist frei.

Boogie@Petri goes Paulus

● Freitag, 14. Nov., 19 Uhr, Pauluskirche



Christian Christl feiert 40-jähriges Bühnenjubiläum – und präsentiert den Hamburger Boogie-Pianisten Axel Zwingenberger, der kürzlich sein 50. Bühnenjubiläum feierte. Zwei alte Herren also am Klavier? Mitnichten! Axel Zwingenberger hat in mehr Ländern gespielt als irgendein anderer Pianist. Durch seine Zusammenarbeit mit Legenden wie Big Joe Turner, Lionel Hampton oder Champion Jack Dupree hat er internationales Renomme erworben.

Einlass: 18:30 Uhr; Beginn: 19 Uhr

Ticket-VVK 29 €; Abendkasse 35 €

www.bayoogie.com, E-Mail: tickets@bayoogie.com

Genussvoll Glauben

● Fr., 21. November, 19 Uhr, Petrikirchenhaus



Nach dem großen Erfolg im letzten Jahr laden wir wieder zu einem Abend voller Genuss, Gespräche und Gemeinschaft ein: Am 21. Nov. um 19 Uhr dreht sich im Petrikirchenhaus alles um den schottisch-irischen „Whisk(e)y“ – und um das, was uns geistlich und menschlich verbindet.

Ein entspannter Abend mit Musik, Gesang, Gesprächen – und einer Auswahl an Lieblingswhiskys, Neuentdeckungen und Überraschungen, die die Teilnehmenden selbst mitbringen. **Das Motto: BYO – Bring Your Own Whisk(e)y!** Für alkoholfreie Getränke und Snacks ist gesorgt. Wir bitten um eine Spende zur Deckung der Kosten. Teilnahme ist auf 50 Personen begrenzt, daher: bis 30. Okt. unter Tel. 4 37 28 01 oder mit dem QR-Code oben anmelden.

Las Torres im Advent

● 28. Nov. bis 14. Dez., Petrikirchenhaus

Das Büchercafé von Las Torres e. V. öffnet in der Adventszeit von Freitag, 28. November, bis Sonntag, 14. Dezember, parallel zum Adventsmarkt in der Altstadt, im Untergeschoss des Petrikirchenhauses. Öffnungszeiten: di. bis fr. 16–20 Uhr und am Wochenende 14–20 Uhr.

Am Sonntag, den 9. November, von 12–17 Uhr findet das Büchercafé mit einem zusätzlichen Basarstand statt.

Adventskränze binden

● Do. 27. & Fr. 28. Nov., 18:30 Uhr, Scharpenberg



Adventskränze binden unter fachkundiger Anleitung in gemütlicher Runde mit Heiß- und Kaltgetränken sowie Gebäck. Bitte eigene Kerzen mitbringen; Tannengrün und alle weiteren Materialien werden gestellt. Dafür wird ein Unkostenbeitrag von 6 € erhoben. An einem Abend kann ein Adventskranz gebunden werden.

Bei Interesse aller Generationen bitte bei Daniela Konings anmelden: Tel. 0176 / 56 88 62 34 oder E-Mail: daniela.konings@kirche-muelheim.de

Senior*innen-Adventsfeier

● Do., 11. Dezember, 15 Uhr, Haus Scharpenberg

In der Woche vor dem 3. Advent findet im Haus Scharpenberg die Senior*innen-Adventsfeier der Gemeinde statt. Menschen ab 75 Jahren sind herzlich eingeladen. Eine Anmeldung unter Tel. 43 72 801 oder E-Mail vek@kirche-muelheim.de bis zum 5. Dezember ist zwingend erforderlich. Eine gesonderte Einladung per Post wird nicht verschickt.

Acht Tage Achtsamkeit

Basenfasten mit Nordseefeeling

● 21. bis 28. Februar 2026, Westkapelle

Sanft entlasten, ein paar Kilos abnehmen, Energie und Lebensfreude tanken: Herzlich willkommen beim Basenfasten! Genießen Sie frisches Obst und Gemüse, lassen Sie Zucker und andere säurebildenden Lebensmittel weg. Die abwechslungsreiche, köstliche Vollverpflegung versorgt Sie mit voller Vitamin- und Mineralstoffpower. Sie erhalten Impulse und individuelle Tipps, wie Sie Ihre „neuen Erkenntnisse“ alltagstauglich umsetzen können. Außerdem auf dem Programm: Meditationen, Achtsamkeitsübungen, Lach-Yoga, Frühsport, Strandspaziergänge, interessante Vorträge und Beteiligung in der Küche.

Die Freizeit findet vom 21. bis 28. Februar 2026 im Jugendheim Westkapelle statt – Anmeldungen werden ab 1. Sept. über Bärbel Dietrich, Tel. 42 09 54 oder jugendheim-westkapelle@t-online.de entgegengenommen. Anreise per Pkw, die Kosten bei Mindestteilnehmerzahl (15 Pers.): 625 € – ab 20 Pers. auf 572 € (EZ jeweils + 50 €).

Eine Informations-Veranstaltung findet am Montag, 24. Nov. um 18 Uhr im Gemeindehaus Holunderstraße 5, in Saarn statt. Die Küchenleitung hat die basenfasten-erfahrene Bärbel Dietrich. Fastenleiterin ist Meditations- und Achtsamkeitstrainerin Christine Stehle.

Wir freuen uns auf Ihre/eure Anmeldungen!

TERMINNE

Mo

- 9.30 Uhr **Hatha Yoga**
Pauluskirche
- 18.00 Uhr **Netzwerk-Team**
Petrikirchenhaus
Info: 01578/6 40 36 72
- 19.00 Uhr **Die Freizeitclique**
Petrikirchenhaus
Info: 01577/4 96 58 17

wöchentlich
(NICHT IN DEN FERIEEN)

3. Montag

2. Montag

- 10.00 Uhr **Eutonie & Achtsamkeit**
Haus Scharpenberg
Info: 43 28 20

2./4. Freitag

- 14.00 Uhr **Kartenspiel-Treff**
Petrikirchenhaus
Info: 47 04 87

2./4. Freitag

- 15.00 Uhr **Spielenachmittag**
Haus Scharpenberg

wöchentlich

- 18.00 Uhr **Gottesdienst bewegt – Teamtreffen**
Pauluskirche

wöchentlich

- 18.00 Uhr **Single-Freizeit-Treff 50+**
Info: 74 11 36 82

14-tägig

- 19.30 Uhr **Pinöpel Spieletreff**
Pauluskirche
Info: kontakt@pinoepel.info

2. Freitag

Dienstag

- 10.00 Uhr **Nordic Walking I**
Dohne 74 Info: 38 11 07
- 10.00 Uhr **Seniorengymnastik**
Haus Scharpenberg
- nach Vereinbarung **Radeln mit Spaß**
Info: 36 08 83
- 15.00 Uhr **Treffpunkt Scharpenberg**
Haus Scharpenberg
- 16.30 Uhr **Kraut & Rüben**
Haus Scharpenberg
Info: 0162 / 74 92 543 (WhatsApp)
- 18.00 Uhr **Hilfe-Netzwerk Teamtreffen**
Haus Scharpenberg
Info: 9 91 86 11

wöchentlich

wöchentlich

1./3. Dienstag

2. Dienstag

Termine auf
Anfrage

nach
Absprache

- 14.00–17.00 Uhr **Bücherverkauf von Las Torres e. V.**
Petrikirchenhaus (Untergeschoss)
Kontakt: Ehepaar Schuck, Tel. 42 60 74

1./3. Samstag

- Netzwerk VEK – unterwegs**
Treffpunkt auf Anfrage
Info: 74 11 36 82

Termine auf
Anfrage

- Samstagstour**
Info: michael.meister@ekir.de

Termine auf
Anfrage

- 18.30 Uhr **Treff für Alleinerziehende**
Pauluskirche
Kontakt: Daniela Konings, Tel. 0176/56 88 62 34

1. Samstag

Mittwoch

- 9.00 Uhr **Frühstückstreff 50+**
Pauluskirche
Anmeldung und Info: 37 39 98
- 10.30 Uhr **Männer-Sache: Boule spielen**
Haus Scharpenberg – Info-Tel. 38 19 01
- 15.00 Uhr **Cafeteria**
Haus Scharpenberg
- 15.00 Uhr **Frauentreff**
Pauluskirche
- 15.00–17.00 Uhr **Bücherverkauf Las Torres e. V.**
Petrikirchenhaus
- 15.30–16.30 Uhr **Singschulcafé**
Petrikirchenhaus
Info: 0176-5688 6234
- 15.30 Uhr **Netzwerk-Schwatz**
Petrikirchenhaus
- 16.00 Uhr **Frauentreff**
Petrikirchenhaus
- 18.00 Uhr **Mülheimer Spinntreff**
Pauluskirche – Tel. 39 03 02
- 18.30 Uhr **Offenes Singen**
Haus Scharpenberg
Info-Tel. 88 37 89 60
- 19.30 Uhr **Ökumenekreis**
Petrikirchenhaus
Info-Tel. 82 86 68 71

3. Mittwoch

14-tägig

1. Mittwoch

2. Mittwoch

wöchentlich

wöchentlich
(NICHT IN DEN FERIEEN)

2. Mittwoch

3. Mittwoch

1./3. Mittwoch

2. Mittwoch

n. A.

- 12.00–17.00 Uhr **Büchercafé von Las Torres e. V.**
Petrikirchenhaus
Kontakt: Ehepaar Schuck, Tel. 42 60 74

2. Sonntag

Donnerstag

- 9.00 Uhr **Senior*innenfrühstück**
Haus Scharpenberg
- 15.00 Uhr **Frauen-Power I, Boule spielen**
Haus Scharpenberg
Info-Tel. 43 89 07 oder 38 47 88
- 15.00 Uhr **Frauen-Power II, Boule spielen**
Haus Scharpenberg
Info-Tel. 38 47 88
- 17.00 Uhr **Netzwerk-Treffen**
Petrikirchenhaus
Info-Tel. 01578-6 40 36 72

3. Donnerstag

1. Donnerstag

3. Donnerstag

1. Donnerstag

Wir suchen CON-Verteiler*innen:

- Kirchbergs Höhe, Gracht 22 (ca. 35 Haushalte)
- Annabergstr., Hultschiner Weg, Hirschberger Str. (ca. 40 Haushalte)
- Kattowitzer Str., Tarnowitzer Str., Breslauer Str. (ca. 40 Haushalte)
- Ruhrpromenade, Am Rathaus, Schollenstr., Schloßstr. 1–22 (ca. 50 Haushalte)
- Bahnstr. 2–22 (gerade), Löhberg 43–Ende (ungerade), 52–Ende (gerade), Wallstr. 9–Ende (ungerade), 16–Ende (gerade), Kohlenkamp (ca. 35 Haushalte)
- Friedrichstr. 1–25; Leineweberstr. 12–54 (gerade), Bachstr. (ca. 50 Haushalte)
- Buggenbeck 32–34; Brückstr.; Hingbergstr. 135–175 (ca. 65 Haushalte)
- Waldenburger Str. (ca. 12 Haushalte)
- Kuhlendahl 1–85 (ca. 67 Haushalte)

Menschen, die Lust haben, viermal im Jahr den Gemeindebrief in die Briefkästen zu werfen, werden gebeten, sich im Gemeindebüro zu melden: Tel. 43 72 801 / vek@kirche-muelheim.de.



Foto: Tanja Buchner

TAXI zu Veranstaltungen?

Dies funktioniert so: Sie melden sich frühzeitig Dienstag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr im Gemeindebüro (Tel. 4372801 oder E-Mail: vek@kirche-muelheim.de) an. Sie werden dann etwa eine halbe Stunde vor Veranstaltungsbeginn von zu Hause abgeholt und im Anschluss wieder heimgebracht. Dieser Service ist kostenfrei.